



Charta für Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung / Journalistische Nachwuchsförderung

Stand: 16.6.2016

Präambel

Eine demokratische Gesellschaft braucht zur Verständigung und Orientierung einen unabhängigen und kritischen Journalismus. In Zeiten, in denen journalistisches Arbeiten schwieriger wird, muss die Glaubwürdigkeit des Journalistenberufs gestärkt werden. Für beides werden handwerklich gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten mit Haltung benötigt, für die Journalismus mehr ist als ein Job. Nur auf der Basis einer exzellenten Ausbildung bleibt Qualitätsjournalismus möglich. Das Mediensystem wandelt sich stetig. Die technischen Gegebenheiten erneuern sich in immer kürzeren Intervallen. Nur vielseitig versierte Journalisten können diesen beruflichen Herausforderungen gerecht werden. Es gilt, die Attraktivität des Berufs zu erhalten.

Wir unterzeichnenden Journalistenschulen und vergleichbare Anbieter von Volontariaten und voluntariatsadäquaten Journalistenausbildungen (im weiteren Verlauf des Textes als „Schule(n)“ bezeichnet) verpflichten uns, auch künftig die bestmögliche Journalistenausbildung zu leisten. Wir garantieren im Verbund mit den anderen Schulen Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten eine qualitativ hohe und zeitgemäße Ausbildung. Mit der Veröffentlichung unserer Qualitätskriterien bieten wir dem journalistischen Nachwuchs eine Orientierungshilfe auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus besteht aus einem allgemeinen Teil, in dem Mindestanforderungen definiert werden, und einem jeweils schulspezifischen Teil, in dem belegt wird, wie diese Anforderungen von den einzelnen Schulen erfüllt werden.

Die Schule

Die Unterzeichner sind unterschiedlich organisiert und strukturiert. Sie sind unabhängig bei der Gestaltung ihrer Lehrpläne und in der Auswahl ihrer Dozentinnen und Dozenten. Für alle gilt: Sie legen ihre Organisationsform, ihre Ausbildungsinhalte und Lehrpläne offen und benennen ihre Lehrenden.

Selbstverpflichtung	Schule / JONA
<p>In dieser Charta benennt die Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftsform - Gründungsjahr - Standort 	<p><i>Die Journalistische Nachwuchsförderung (JONA) der KAS besteht seit 1979 als studienbegleitende Journalistenausbildung. Seit 2002 ist die Ausbildung organisatorisch unter dem Dach der Journalisten-Akademie angesiedelt und gehört zur Begabtenförderung der KAS. Sitz ist Sankt Augustin bei Bonn, ab 2018 Berlin.</i></p>
<p>Sie legt dar, wie die journalistische Ausbildung finanziert wird und ob den Teilnehmern Kosten entstehen bzw. ob Vergütungen gezahlt werden.</p>	<p><i>Öffentliche Mittel der KAS für Begabtenförderung. Stipendiaten beteiligen sich mit Eigenanteil (20 Euro pro Seminartag) an den Seminarkosten, erhalten als Stipendiaten eines Begabtenförderwerks aber ein finanzielles Stipendium nach Bafög-Vorgaben und eine monatliche Studienkostenpauschale.</i></p>
<p>Sie benennt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafter - Schulleitung und ggf. Leiter(in) des Volontariats bzw. der Ausbildung 	<p><i>Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Hauptabteilung Begabtenförderung und Kultur (Leitung: Dr. Susanna Schmidt), Abteilung Journalistische Nachwuchsförderung (Journalisten-Akademie) Leitung Dr. Marcus Nicolini</i></p>
<p>Sie beschreibt, welche Trainerinnen und Trainer bzw. Dozentinnen und Dozenten eingesetzt werden und über welche Qualifikationen diese verfügen.</p>	<p><i>Rund 30 bis 40 Trainer/innen aus der Medienpraxis. Festangestellte und freiberuflich tätige Journalistinnen und Journalisten aus allen Mediengattungen. Jüngere, multimediaerfahrene Journalisten und berufserfahrene Redakteure</i></p>

Von der Bewerbung zum Abschluss

Die Schulen bieten regelmäßig mehrere Ausbildungsplätze in einem Jahrgang an. Die Plätze für einen neuen Jahrgang werden öffentlich ausgeschrieben. Die Teilnehmer werden nach nachvollziehbaren Kriterien fair ausgewählt, die Auswahlkriterien sind transparent.

Selbstverpflichtung	JONA
<p>Ausführlich auf ihrer Website, in Stichpunkten in dieser Charta, benennt die Schule die für eine Bewerbung geltenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsvoraussetzungen und sonstigen formalen Kriterien - die einzureichenden Nachweise zu journalistischen Erfahrungen - und die spezifischen Aufgaben, die im Bewerbungsverfahren gestellt werden. 	<p><i>Bewerben können sich Abiturienten und Studierende (max. 3. Sem.), die ein Hochschulstudium beliebiger Fachrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz anstreben oder begonnen haben. Erwartet werden überdurchschnittliche Schul- bzw. Hochschulleistungen, ehrenamtliches Engagement sowie journalistisches Talent, das durch Zeugnisse aus Praktika und freier Mitarbeit und durch veröffentlichte Arbeitsproben (Zeitungsbeiträge, BmOs, Videos) belegt wird.</i></p>

Die Auszubildenden werden umfassend betreut. Sie erhalten regelmäßig Feedback zu ihren Leistungen und werden bei ihrer Karriereplanung in geeigneter Weise beraten.	<i>Zwei JONA-Referenten und der Leiter der Abteilung betreuen als Ausbildungsleiter die Stipendiaten in Fragen der Ausbildung, des Studiums, zu Auslandssemestern und zu Praktika. Fachliches Feedback bei/nach Seminaren und Akademien. Mehrere freiberufliche, feste Seminarleiterinnen. Beratung für journalistischen Berufseinstieg durch die JONA, zudem KAS-eigene Berufsförderung, z.B. für Tätigkeiten in Kommunikation und im Politikumfeld</i>
Nach erfolgreich verlaufenem Volontariat steht jeder/jedem Auszubildenden ein Zertifikat und/oder ein Zeugnis zu.	<i>Zertifikat, das volontariatsadäquate Ausbildung bescheinigt</i>

Inhalte und Ablauf der Ausbildung

Die Teilnehmer der Ausbildung werden dazu befähigt, in allen journalistischen Genres zu informieren, dabei sämtliche journalistischen Werkzeuge und Erzählformen souverän zu beherrschen. Nach der Ausbildung sollen sie in der Lage sein, in mindestens drei der fünf Bereiche - Print, Audio (Radio), Video (Fernsehen), Online und Social Media - handwerklich sauber multimedial zu arbeiten. Sie werden unterstützt, eigene Stärken und Schwerpunkte zu finden und zu vertiefen.

Selbstverpflichtung	JONA
Wird die Ausbildung in Vollzeit angeboten, dauert sie mindestens 16 und höchstens 24 Monate. In Teilzeit bzw. studienbegleitend ist eine adäquate Länge vorzusehen, eingebettet in die Dauer des Studiums, i.d.R. 36 Monate.	<i>In der Regel 3 Jahre studienbegleitend, die langen Ausbildungsseminare finden überwiegend in den Semesterferien statt.</i>
Die Teilnehmer eines Ausbildungsjahrgangs werden sowohl direkt an der Schule als auch in geeigneten Praxisstationen theoretisch und praktisch ausgebildet.	<i>Ausbildungsseminare (Theorie und Praxis) finden im gesamten Bundesgebiet und ggfs. im Ausland statt.</i>
Die Anteile der Ausbildung an der Schule und in Praxisstationen betragen jeweils mindestens ein Viertel der Ausbildungszeit.	<i>Ca. 70 Seminartage zu Print-, Hörfunk-, TV- und Multimediajournalismus, dazu Theorieseminare zu Ethik, Recht, Darstellungsformen, Recherche, Berufseinstieg, Interview und Freiberuflichkeit. Mind. 4x4 Wochen Praktika in allen Mediengattungen, dazu regelmäßige freie Mitarbeit bei einem Medium nach Wahl (i.d.R.</i>

	<i>einmal pro Woche)</i>
Den Teilnehmern werden im Laufe ihrer Ausbildung mindestens zwei verschiedene Praxisstationen in geeigneten Redaktionen von der Schule ermöglicht.	<i>Stipendiaten/innen suchen sich ihre Praktikumsstationen in Absprache mit den JONA-Referenten selbst und können dabei auf umfangreiches Mediennetzwerk zurückgreifen, u.a. durch Alumni.</i>
Die Schule benennt wenigstens zehn typische Praxisstationen, die sie i.d.R. ihren journalistischen Auszubildenden anbieten kann.	<i>Alle Print- und Onlineredaktionen (Tages- und Wochenzeitungen, Nachrichten-agenturen), Hörfunk- und TV-Redaktionen öffentlich-rechtlich und privat; Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und NGOs, internationale Medienprogramme der KAS</i>
Die Ziele und Inhalte der Ausbildung werden auf der Website der Schule ausführlich beschrieben.	<i>Systematisches, nach Grund- und Hauptstufe gegliedertes Curriculum von tw. aufeinander aufbauenden Seminaren und Akademien: Grundlagenseminare und thematische Akademien zu Print, Hörfunk, TV, Multimedia. Seminare Ethik & Recht, Recherche, Interview, Sprecherziehung, Reportage, Live-Reporter Radio, Datenjournalismus-Recherche, Mobile Reporting u.a.</i>
Die Unterzeichner benennen wenigstens drei Projekte, die Ausbildungsjahrgänge während ihrer Zeit an der Schule gemeistert haben und dokumentieren diese auf ihrer Website.	<i>Siehe Start-Webseite für alle Multimediaprojekte JONA seit 2014: www.jonamaq.de Ältere Einzelprojekte: www.contario.net www.krise-spanien.de</i>

Die Ausstattung

Alle Schulen verpflichten sich, für eine zeitgemäße, professionelle Ausstattung zu sorgen. Dazu gehören angemessene Arbeits- und Seminarräume. Das für ihr konkretes Ausbildungsangebot nötige technische Equipment steht ihnen für den Lehrbetrieb so zur Verfügung, dass für die Auszubildenden ausreichende Übungsmöglichkeiten gegeben sind.

Selbstverpflichtung	JONA
Die Schule beziffert die Anzahl und Ausstattung der Lehr- und Arbeitsräume für den Ausbildungsbetrieb, die für Teilnehmer journalistischer Ausbildung bereitgestellt werden.	<i>Seminarräume in Bildungshäusern, Tagungsstätten und Jugendherbergen. Zwei mobile Redaktionssysteme, die technisch autarke Vollredaktionen in allen Mediengattungen in ganz Deutschland ermöglichen.</i>
Die Schule garantiert, die Arbeitsplätze für den Lehrbetrieb angemessen und professionell auszustatten und benennt	<i>Laptopbasierte mobile Redaktionstechnik für den Einsatz im Bereich TV (u.a. 6 x EB-TV-Equipment), 16 x nonlinearer</i>

ihre wichtigsten stationären und mobilen technischen Komponenten.	<i>Videoschnitt (Edius 8), Hörfunk (24 x Hörfunkaufnahmetechnik Zoom plus 32 x nonlinearer Audioschnitt (Wavelab, Audacity), Multimedia und Print</i>
---	---

Das Qualitätsmanagement

Die Leiterinnen und Leiter der unterzeichnenden Schulen treffen sich mindestens einmal im Jahr zu einem intensiven Informationsaustausch über Lehrinhalte, Organisations- und Ausstattungsfragen. Dabei beabsichtigen sie, auch die Eignung ihrer Ausstattung zu überprüfen.

Selbstverpflichtung	JONA
Die Schulen sorgen für ein angemessenes Qualitätsmanagement ihrer Trainings und Seminare. Die Trainings werden systematisch einer Qualitätskontrolle unterzogen.	<i>Evaluierung jedes Seminars bzw. jeder Akademie durch Teilnehmerbefragung. Interne Evaluation von Ausbildungsinhalten durch Seminarleiter/innen</i>
Die Qualität der Ausbildungsmodule und einzelner Ausbildungsabschnitte werden mit den Auszubildenden kontinuierlich hinterfragt, ebenso mit den Trainern. Die Schulen legen Wert auf die regelmäßige Teilnahme ihrer Trainer an Fortbildungen.	<i>Feedback in Seminarkritikbögen und im Jahresbericht, Feedback durch studentische Technikassistenten bei Seminaren. Da die Mittel der KAS für Begabtenförderung ausschließlich den Stipendiaten zugutekommen dürfen, bietet die Journalisten-Akademie selbst keine Fortbildungen für ihre Trainer an, erwartet aber von ihnen, an fachlichen Fortbildungen anderer Anbieter teilzunehmen.</i>

Die Charta der deutschen Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus ist eine Selbstverpflichtung. Jede teilnehmende Schule veröffentlicht diese Charta zum eigenen Ansporn und um das Profil als Ausbilder zu schärfen. Sie weist deutlich sichtbar auf ihrer Website auf diese Selbstverpflichtung hin. Weitere Journalistenschulen können dieser Charta auf Antrag an die Unterzeichner beitreten, wenn sie die Qualitätskriterien vollständig erfüllen.

Die Charta wurde bisher unterzeichnet von:

Axel Springer Akademie

Marc Thomas Spahl
Direktor

Burda Journalistenschule

Nikolaus von der Decken

Schulleiter

DJS - Deutsche Journalistenschule

Jörg Sadrozinski

Schulleiter und Geschäftsführer

EJS - Evangelische Journalistenschule

Oscar Tiefenthal

Schulleiter

ems - Elektronische Medienschule

Sylvio Dahl

Schulleiter und Geschäftsführer

Henri-Nannen-Schule - Hamburger Journalistenschule

Andreas Wolfers

Schulleiter

ifp - die katholische Journalistenschule

Bernhard Remmers

Journalistischer Direktor

Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)

Dr. Marcus Nicolini

Leiter der Journalistischen Nachwuchsförderung

Kölner Journalistenschule

Ulric Papendick

Geschäftsführender Direktor

MEDIENAKADEMIE Ruhr

Dr. Sabine Roschke

Leiterin

RTL Journalistenschule

Leonhard Ottinger

Geschäftsführer